

# Werkstatt 1 „Querungshilfe in der Ortsmitte“

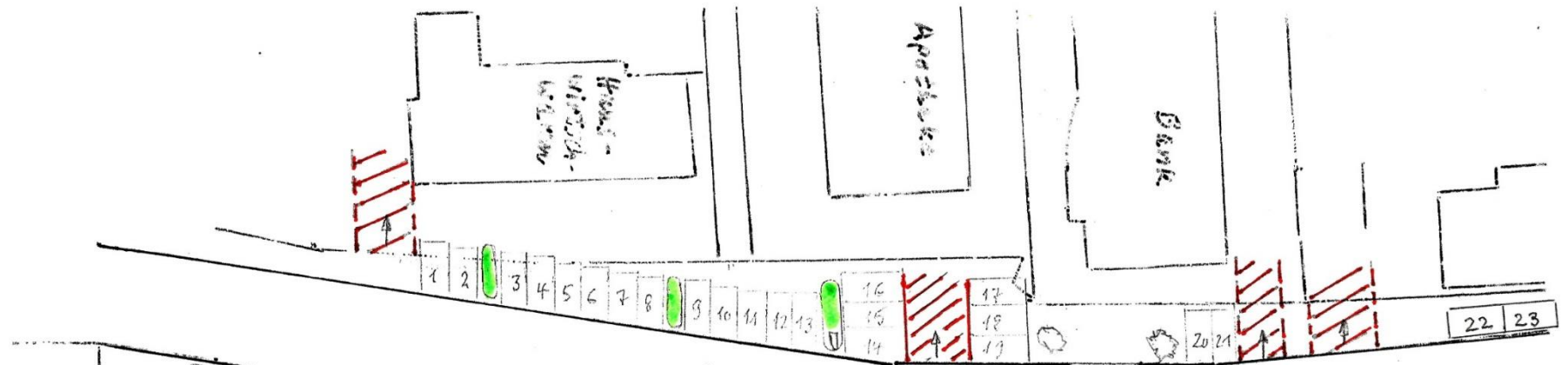
Querungshilfe bzw. Zebrastreifen – Vorstellung der Ideen durch den Arbeitskreis Ortgestaltung,

Ulrich Fröde

# Warum einen FGÜ in der Ortsmitte?

- wird seit über 10 Jahren von Bürger\*innen gefordert
- zwischen Kirche und Kreuzung St2081/EBE5 = ca. 320m kein sicherer Fußgängerübergang
- Verkehrsbelastung in den letzten 10 Jahren stark gestiegen ( Stand 2013: Spitzenbelastung ca. 700 Fahrzeuge /Std )
- für Ältere m. Rollator u. Mütter m. Kinderwagen eine potentielle Gefahrenstelle
- die meisten Fußgängerquerungen sind im Bereich der VR-Bank / Apotheke / Einmündung Hirnerstr. zum EDEKA ( EDEKA hat ca. 1500 Kunden pro Tag )
- **FGÜ ( Zebrastreifen ) ist eine pragmatische Lösung**
  - > relativ kurzfristig zu realisieren
  - > wesentlich geringere Kosten als eine Querungsinsel ( ca. 30.0 € )
  - > nur wenige Parkplätze entfallen bzw. müssen ersetzt werden





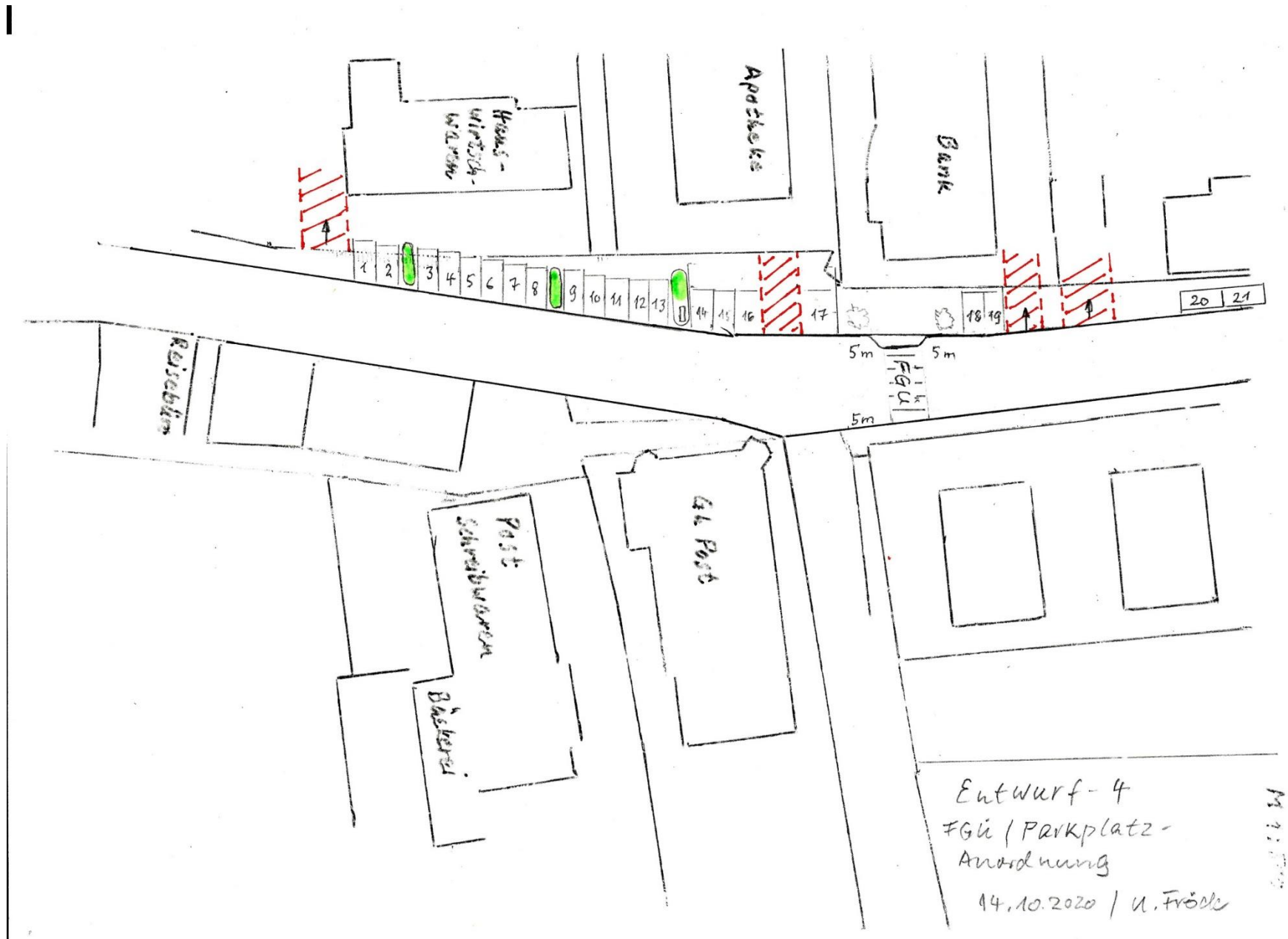
6 Parkplätze quer

FGÜ 5m nach Norden



Entwurf - 3  
 FGÜ / Parkplatz-  
 Anordnung  
 14.10.2000 / U. Fischer

M 411/100



# Kriterien für FGÜ gemäß R-FGÜ 2001

- 1. innerhalb geschlossener Ortschaften
  - 2. zul. Höchstgeschw. 50 km/h
  - 3. nur 1 Fahrstreifen je Fahrtrichtung
  - 4. Gehweg auf beiden Seiten
  - 5. in Gehrichtung der Fußgänger
  - 6. Erkennbarkeit des FGÜ a 100m
  - 7. Sichtweite auf Wartefläche 50m
  - 8. Verkehrsstärke > 200 Kfz/h
  - 9. Fußgänger-Querungen > 50 Fg/h
- *erfüllt*
  - *erfüllt*
  - *erfüllt*
  - *vorhanden*
  - *abhängig von der Lage*
  - *durch Markierung/Schilder/Bel.*
  - *mit vorgezogener Wartefläche*
  - *erfüllt mit 700 Kfz/h ( Stand 2013 )*
  - *nicht offiz. gezählt,*  
*AK-Zählung 2014 m 67 / 73 Fg/h*